



Dies ist ein Kommentar zu den [Positionen](#) von Hans Jürgen Urban, [der auf dem 25. Gewerkschaftstag der IG-Metall in Frankfurt](#) Ende Oktober 2023 eine Rede erhalten hat.

Zitat Herr Urban:

„Die Gewerkschaften sollten sich als Teil der Umweltbewegung mit einer speziellen Aufgabe verstehen: Wir müssen dafür sorgen, dass dieser Transformationsprozess nicht den Gesetzen des Marktes überlassen wird. Wir müssen intervenieren, um aus dem ökologischen einen sozial-ökologischen Wandel zu machen.....Eine strukturkonservative Vetoposition würde in die Sackgasse führen: Sich der Dekarbonisierung der Industrie zu verweigern.... wäre nicht zukunftsträchtig.“

Es ist ein folgenschwerer, gefährlicher Irrtum, die Transformation in eine dekarbonisierte Wirtschaft als Umweltbewegung zu verstehen.

Weder handelt es sich hier um eine Umweltbewegung, noch unterliegt diese Transformation den Gesetzen des Marktes, ganz im Gegenteil, die Gesetze des Marktes werden durch die Transformation in eine CO2 Wirtschaft außer Kraft gesetzt. Die Gewerkschaft hat allen Anlaß, sich darüber Sorgen zu machen, was das für die Existenz der Gewerkschaft selbst bedeutet. Wenn sie das nicht erkennt, rennt sie blind in ihr Unglück.

Für Herrn Urban sind die gegebenen kapitalistischen Verhältnisse offenbar unveränderlich und er glaubt, so wie jetzt wird es immer weiter gehen.

Er ist höchste Zeit, dass die Gewerkschaften erkennen, was wirklich gespielt wird und aufhören den Ideologien unserer Gegner auf den Leim zu gehen.

Im Hintergrund und unbemerkt wurde diese tiefgreifende Umwälzung der ganzen Wirtschaft und Gesellschaft auf den seit 50 Jahren stattfindenden Klimakonferenzen Schritt für Schritt vorbereitet. Und wir alle sollen glauben, es ginge um den Schutz der Umwelt und des Klimas.

Auf diesen Klimakonferenzen konnte man auch erfahren, worum es bei dieser Transformation wirklich geht. Stuart Scott ein global angesehener Propagandist der Transformation zu einer Karbon-neutralen Wirtschaft und Sprecher auf diversen UN-Klimakonferenzen [erklärte in seinem Vortrag](#):

Der Hauptverantwortliche der Klimakatastrophe sei das Geld und die dazugehörige Ökonomie, in der Angebot und Nachfrage über den Markt vermittelt wird. Er plädiert für die Abschaffung des Marktes, in dem der Kreislauf von Produktion und Konsumtion über das Geld vermittelt wird.

Das bedeutet nichts anderes, als die Abschaffung der freien Lohnarbeit d.h. dass die Beschäftigten ihre Arbeit als Ware an den Kapitalisten verkaufen und mit Bargeld auf dem Markt in aller Freiheit darüber entscheiden, welche Lebensmittel sie sich dafür kaufen. Die Übereinstimmung von Produktion und Konsumtion soll in Zukunft in einer **Milliardärswirtschaft** hergestellt werden.

Die Abschaffung der freien Lohnarbeit und des Marktes steht im Gegensatz zum Interesse der Gewerkschaften, denn **ihre Existenz** beruht darauf, dass die Arbeiter dem Kapitalisten als Vertragspartner, als Verkäufer gegenüber treten. Die Gewerkschaften sind nichts anderes als ein Verkäuferzusammenschluß der Beschäftigten. Diese sind gezwungen, sich zusammenzuschließen, um gegenüber dem ungleich stärkeren Vertragspartner, dem Kapitalisten, der die Produktionsmittel besitzt und von dem die Beschäftigten in ihrer Existenz abhängig sind, mit einer stärkeren Macht auftreten zu können.

Herr Urban redet der **Auflösung der Gewerkschaften das Wort**, wenn er die Transformation in eine dekarbonisierte Wirtschaft unterstützt. Das ist eine **Strategie des gewerkschaftlichen Suizids**.

Bei der seit Jahren mit vielen Illusionen umrankte Propagierung eines sogenannten bedingungslosen Grundeinkommens geht es ebenfalls um die Abschaffung der freien Lohnarbeit. Wir alle (die 99%) werden dann ein CO2 Budget anstelle eines Lohns ganz unabhängig von unserer Arbeit bekommen. Die Einführung der Zentralbankkryptowährung , die das Bargeld ersetzen soll, die mit Macht vorangetrieben und Ende 2025 in der EU kommen soll, ist ein Grundpfeiler einer neuen Planwirtschaft, in der die künstliche Intelligenz Produktion und Konsumtion in Übereinstimmung bringen soll.

Wo die Arbeiterinteressen landen , wenn diese Transformation durchgesetzt ist, sehen wir hier in einer Modellfirma „National Grid“, die schon entsprechend der CO2 neutralen Wirtschaft funktioniert. Die Wahrung der Rechte der Arbeiter ist dann Sache der Geschäftsleitung, die **jährlich eine Erklärung zur modernen Sklaverei** abgeben muß.

Im Kontext [mit der Verpflichtung aller Firmen](#) auf die **Offenlegung der Klima relevanten finanziellen Risiken** , die von der [TCFD, Task Force on Climate related Disclosures](#), überwacht wird, müssen die Firmen, offenlegen , wie sie mit dem **Risiko der moderner Sklaverei** umgehen.

Sie haben richtig gehört: **Risiko moderner Sklaverei**. Das Risiko der Sklaverei gibt es sofort in einer Ausbeutungsgesellschaft , wenn es keine freie Lohnarbeit und keine Gewerkschaften mehr gibt.

„Jedes Jahr veröffentlichen wir im Namen des National Grid-Vorstands eine Erklärung, in der dargelegt wird, was wir tun, um das Risiko von Sklaverei und Menschenhandel in unserem Unternehmen und in unserer Lieferkette zu bewerten und zu mindern.“

Da diese „Klima-relevanten Offenlegungen“ [von den Kreditgebern , dem Finanzkapital überwacht](#) werden , ist das Wachstum des Profits sichergestellt .

Die Gewerkschaften müssen endlich aufwachen, denn sie befinden sich auf dem Weg zu ihrer Abschaffung und es bleibt nur noch wenig Zeit zur Umkehr.

Zitat Urban:

„Sich der Dekarbonisierung der Industrie zu verweigern und die vorhandenen Strukturen mit dem konkreten Profil der heutigen Arbeitsplätze verteidigen zu wollen, wäre nicht zukunftssträftig.Strategien mit Erfolgchancen müssen auf der Transformation der industriellen Wertschöpfung sowie der Branchen und Betriebe aufbauen.“

Dieses Argument , dass die Gewerkschaften nur auf die bestehende industrielle Wertschöpfung aufbauen können, alles andere führe in die Sackgasse- hat vergessen, **wer die wirklichen Wertschöpfer** sind.

Es sind nicht die Kapitalisten , es sind die Arbeiter , die **die Werte mit ihrer Arbeit schöpfen**. Die Maschinen und Technologien, die eingesetzt werden, sind vergegenständliche Arbeit, tragen zur Erweiterung des Produktionsausstoßes – mehr Produkte in kürzerer Zeit bei, aber schaffen keine neuen Werte.

Neue Werte schafft nur die Arbeit . Dieses Naturgesetz wollen die Kapitalisten abschaffen, weil es das Ende des Kapitalismus bedeutet .

Die Digitalisierung hat durch das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate den Kapitalismus zu Fall gebracht.

Deswegen wollen die Kapitalisten einen künstlichen Wertmaßstab einführen : Anstelle der Arbeitszeit soll die CO2 Reduktion der Wertmaßstab sein.

Es bleibt nicht mehr viel Zeit.

Es ist die historische Aufgabe der Arbeiterklasse, ihre Macht als einziger Wertschöpfer in die Waagschale zu werfen und für konsequente und bedingungslose Arbeitszeitverkürzung und gegen Entlassungen zu kämpfen.

Die Arbeiter müssen aufstehen und die Einführung einer digitalen Sklaverei verhindern